

+Hallo Sportkameraden/dinnen vom TTC,

die Runde 13/14 steht vor der Tür. Die Weichen sind gestellt, zum einen von unserem Vorstand, zum anderen von den Funktionären auf Kreisebene. Mannschaftsaufstellungen und Spielpläne liegen also fest. Soweit also alles "in Butter".

Aber in der laufenden Spielzeit lauern so manche Fallen und unerwartete Komplikationen. Da ist es gut, wenn nicht nur die Mannschaftsführer (MF) in punkto Regelkunde auf dem Laufenden sind. In Problemsituationen sieht es doch meist so aus: Alle reden und schreien durcheinander, am lautesten die, die am wenigsten wissen.

Natürlich sind bei den Aktiven die (meisten) Regeln bekannt, aber eine kleine Auffrischung hier und da kann nicht schaden.

Anhand von Beispielen sollen in loser Folge Situationen aus dem Spielbetrieb erläutert werden - kein Ersatz für das gesamte Regelwerk oder die Wettspielordnung (WSO). Das alles ist übrigens umfassend dargestellt im "Hand- und Jahrbuch des HTTV", für einige Euros erhältlich bei der Geschäftsstelle des HTTV (vielleicht macht der Verein mal eine Sammelbestellung?). Auch im Internet (Z.B. auf der Homepage des HTTV) kann man das alles nachlesen.

Und alles ohne erhobenen Zeigefinger - ab (zumindest bei schwarz auf Weiß sollte schon alles stimmen),

Und wenn mal eine dringende Frage im Raum steht: Nicht verzagen - Gerhard fragen, der weiß (fast) alles) und ist für Anregungen dankbar.

Und hier gleich die

1. Folge der kleinen Regelkunde:

1. Spieltag - Auswärtsspiel. Vergeblich wartet der Spieler Schäfer (alle Namen sind frei erfunden) auf seine Mitspieler. Statt dessen erscheinen einige Mütter, Söhne und Töchter und berichten von Beinbrüchen, Blitzeinschlägen, Magenverstimmungen, Erkrankung des Erbonkels usw.. Was tun?

Glücklicherweise ist Trainingstag und alle Aktiven sind anwesend (das kann nicht bei uns in Werschau gewesen sein!), also freie Auswahl! Man entscheidet sich für folgende Aufstellung:

- | | | | |
|----|---------|------|-------------------------------|
| 1. | Schäfer | 2.3 | (zweite Mannsch., Platz drei) |
| 2. | Baum | 2.7 | JES (Jgd.-Ersatzspieler) |
| 3. | Müller | 2.8 | DES (Damenersatzspielerin) |
| 4. | Schulz | 2.9 | JES |
| 5. | Lehmann | 2.10 | DES |
| 6. | Schmidt | 3.4 | |

Hoppla, was ist denn das? Damen in einem Herrenteam? Und gleich z w e i ? Ja, das ist neu und bis zur Bez.-OLi erlaubt. Sowohl bei den JES als auch bei den DES dürfen pro Spiel (ebenfalls neu) zwei gleichzeitig spielen. Es wäre also bei einer Vierermannschaft theoretisch eine Aufstellung z.B. JES, JES, DES, DES (Lauter Ersatzspieler) möglich.

Und was ist mit dem Spieler Schmidt? Müsste nicht der stärkste Spieler der Dritten aufgestellt werden? Nein, denn die Wahl eines Ersatzspielers aus unteren Mannschaften ist frei.

Beim Gast angekommen erscheint doch noch der Spieler Stark (2.1), seine Magenverstimmung hat sich buchstäblich in Luft aufgelöst. Natürlich soll er nun auch spielen. Den Spieler Schmidt setzt man aber im Doppel ein.
nun ergibt sich folgende Aufstellung:

1.	Stark	2.1
2.	Schäfer	2.3
3.	Baum	2.7
4.	Müller	2.8
5.	Schulz	2.9
6.	Lehmann	2.10
Doppel 1:	Baum/Müller	frei wählbar
Doppel 2.:	Schäfer/Schulz	$2 + 5 = 7$
Doppel 3:	Stark/Schmidt	$1 + \underline{7} = 8$ ein verhängnisvoller Fehler!!

Bei der Berechnung der Doppelwertigkeit gibt es keine Ziffer 7. Es hätte also heißen müssen: Doppel 3: $1 + \underline{6} = 7$. So gibt es zwei Doppel mit der Wertigkeit 7, wobei das Doppel Stark/Schmidt mit dem ranghöchsten Spieler Stark hätte Doppel 2 sein müssen. Tragisch: Man gewinnt das Spiel trotz aller Miseren (scheinbar) mit $9 : 7$. Besonders tragisch: Erst nach einigen Siegesbierchen im Vereinslokal erkennt der Ersatz - MF Schäfer seinen Fehler: Falsche Doppelaufstellung - $0 : 9$ verloren. Das nächste Bier schmeckte etwas bitter....

Schon am Vortag hatte das Damenteam sein erstes Spiel. Der Gast erschien mit nur drei Damen und konnte so nur e i n Doppel benennen. Das wollten sie nun auf Doppelplatz zwei stellen, was Diskussionen auslöste. Wie ist das nun wirklich?

Bei Vierermanschaften:

Wenn n u r e i n e s der beiden Teams lediglich ein Doppel benennen kann, darf es dies wahlweise auf Platz 1 oder 2 stellen.

Bei Sechserteams gilt: Bei nur zwei möglichen Doppeln müssen immer die Doppelplätze 1 und 2 belegt werden. Doppel 3 bleibt dann frei.

Ein selbst erlebter kurioser Fall:

Der MF des Heimvereins ruft die Anfangs - Doppel zwar richtig auf, trotzdem finden sich die falschen Paarungen zusammen:

So spielen versehentlich

Doppel 1 gegen 1, Ergebnis: $3 : 1, 1 : 0$
und Doppel 2 gegen 2, Ergebnis: $1 : 3, 0 : 1$

Beim Stand von $(8 : 7)$ (scheinbar, denn in Wirklichkeit steht es jetzt erst $7 : 6$) wird der Fehler bemerkt, als das Schluss - Doppel 1 gegen 1 gespielt werden soll und man erstaunt feststellt: Das war doch schon mal. Große Ratlosigkeit. Man kommt zum Schluss, alle gespielten Ergebnisse einzutragen, das Endergebnis offen zu lassen. Der Klassenleiter soll sich den Kopf zerbrechen. Wie ist zu entscheiden?

Das Schluss - Doppel 1 gegen 1 war versehentlich am Anfang gespielt worden. Es gilt trotzdem, wird quasi "auf Eis gelegt", bis es in der Spielreihenfolge drankommt. Das gilt übrigens für alle versehentlich zu früh begonnenen Spiele - nicht abbrechen, sondern zu Ende spielen! Das Ergebnis gilt dann, wenn sie laut Spielreihenfolge aufgerufen werden.

Zu unserm Fall: Schlussdoppel 1 gegen 1 gilt, wenn auch zu früh gespielt.

Doppel 2 gegen 2 gibt es nicht, kann also nicht in der Spielwertung erscheinen.

Doppel 1 gegen 2 hat nicht stattgefunden, also $0 : 0$

Doppel 2 gegen 1 hat nicht stattgefunden, also $0 : 0$.

Endergebnis also $8 : 6$.

Da weniger Spiele ausgetragen wurden, ist in unserem Fall der achte bereits der Siegpunkt.

Fazit: Höllisch aufpassen bei den Doppelaufstellungen!

Auch der gegnerische MF ist verpflichtet, auf einen erkannten Fehler in der gegnerischen Aufstellung hinzuweisen - eigentlich auch ohne WSO ein Akt der Fairness.

Das gilt auch bei dezimierter Spielerzahl.

Beispiel:

Beide Teams stellen statt 6 nur 4 Spieler:

Es entfallen Doppel A3 gegen Doppel B3, Einzel A5 - B6, A6 - B5. A5 - B5 und A6 - B6

Es entfallen also 5 Spiele. Diese weggefallenen Spiele werden mit 0:0 gewertet. Statt 16 Spielen sind es so nur 11. In diesem Fall ist der Siegpunkt schon bei 6 erzielten Punkten erreicht.

Das Ergebnis könnte hier z.B. 6 : 2 lauten.

Wie weit darf die Sollstärke eines Teams eigentlich unterschritten werden? Faustregel: es müssen immer mehr als 50 % der Sollstärke erreicht werden, bei 6er - Teams müssen also mindestens 4 Spieler, bei 4er - Teams mindestens 3 Spieler aufgestellt werden. So ist die Möglichkeit gegeben, gegen einen Gegner mit Sollstärke den Siegpunkt zu erreichen.

Ein (kritisches) Wort zu der Vielfalt der Spielsysteme. Diese schafft eigentlich nur Verwirrung, vor allem bei dem Versuch eines Außenstehenden, in die Materie "TT" einzudringen.

6er Paarkreuzsystem, Vierer-Paarkreuz (Werner-Scheffler-System), Braunschweiger Spielsystem, 3er-Teams in der 1. BuLi.

Das Bemühen, den TT-Sport publikumswirksamer zu gestalten, wird so nicht unbedingt gefördert. Schon die Einführung, der Kurzsätze nur bis 11 gegenüber den 21er-Sätzen, auch die Einführung des 40-mm-Balles zielten in dieser Richtung.

Sinnvoller wäre vielleicht: E i n Spielsystem in a l l e n Spielklassen, z.B. Vierer-Teams im Werner-Scheffler-System. Auf höherer >Ebene soll es dem Hörensagen nach da Bestrebungen geben, Aber manchmal geht es auch im TT-Sport doch nicht so schnell.